

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 50

**Artikel:** Ueber Holzversteigerungen und Bretterpreise in Bayern

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-578423>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

## A Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthändler und Techniker  
von W. Semm-Barbier.

VII.  
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petzzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

St. Gallen, den 12. März 1892.

**Wochenspruch:** Wie bald macht uns der Dinge Lauf und Drang, was uns unmöglich schien,  
Erst zur Gewohnheit, dann zur Natur und endlich zum Vergnügen.

### Über Holzversteigerungen und Bretterpreise in Bayern

berichtet die Wiener "Continentale Holzzzeitung":

In holzverarbeitenden Handwerkerkreisen hört man oft sagen, daß das Eichenmaterial nirgends so mild wächst, wie in der Nähe der Donau. Wir wiederholen dies nur mit Reserve, da uns das schönste Eichenmaterial aus den von den Nebenflüssen der unteren Donau durchquerten Gegenden stammend, schon zu Gesicht gekommen ist. Thatsache ist es indessen, daß gerade die längs der Donauufer, im oberen gleichwie im unteren Laufe sich hinstreckenden Eichenwälder ein Material liefern, welches — gleichviel unter welchem Himmelsstriche es unweit dieses Stromes gewachsen ist — wegen seiner Milde und Feinheit anderen, besonders sonstdeutschen Provenienzen vorgezogen wird.

Sehr gesucht sind daher für den süddeutschen und rheinischen Konsum sowohl als für den holländischen die Eichenstämmme (sogenannte Donaueiche) aus der Kehlheimer Gegend. Es gibt dort neben ärarischen auch noch stattliche Privatbesitzparzellen, aus denen der Anfall freihändig verkauft wird. Man bezahlt dort heute loco Lagerort Wald für ganz ordinaire Ware Mt. 30 und für prima Qualität Mt. 60 pro Kubikmeter; für mittlere Qualität bewegen sich die Preise zwischen diesen beiden extremen Preisziffern, die jedoch bei ärarischer Klassifikation noch weiter auseinander gehen.

In Ober- und Niederbayern, sowie der Oberpfalz werden in staatlichen und kommunalen Versteigerungen, sowie im freihändigen Erwerbe und im Submissionswege von 5—28½ Prozent über den durchschnittlich Mt. 14, 12, 10 und 8 pro Kubikmeter betragenden Tagen erlöst. Noch höher, und zwar bis zur Unglaublichkeit hoch, stellen sich die Fichtenholzpreise im Fichtelgebirge; es kostet franco Stadt Selb i. B. heute Fichte in mittlerer Stärke von  $\frac{35}{39}$  Em. Mt. 26,  $\frac{30}{34}$  Em. Mt. 25,  $\frac{25}{29}$  Em. Mt. 23,  $\frac{20}{25}$  Em. Mt. 21½ pro Kubikmeter rund.

Unter solchen Umständen erscheint ein allgemeiner Rückgang der Holzpreise nicht plausibel, es ist vielmehr erklärlich, wenn seit den letzten Notirungen die Preise von Sägewaren, erster sowohl als zweiter Qualität, sich allmälig erhöhen und befestigen. Bayerische Produzenten und Händler notiren heute Bahnbasis Cassel:

Länge Mt. Für Nm.	Qualität	Breite									
		6' 7' 8' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20' 21' 22' 23' 24' 25' 26' 27' 28' 29' 30' 31' 32' 33' 34'	Preise in Mark pro 100 Stück								
4½	24	Gute . . . . .	57	66	76	91	115	131	153	163	177
"	"	Ausschuß . . .	45	56	67	80	93	104	117	127	137
"	"	Brennbord . . .	42	52	62	74	86	96	108	—	—
"	"	Reine u. halbr. .	80	93	107	128	163	186	218	232	252
"	"	Ausschuß, rein. .	68	79	91	110	139	159	186	197	215
"	12	unf. Vbdöfr. . .	33	39	45	55	67	75	87	—	—
"	15	dto. . . . .	37	44	51	62	76	86	98	—	—
"	18	dto. . . . .	42	50	57	71	85	96	111	—	—

Länge 12"	30 Mm.	Mr. 191;
29 Em. breite, gute Diele, 4½ Mtr.	36 Mm.	" 230;
	2"	" 306;
	48 Mm.	"
	30 Mm.	Mr. 146;
29 Em. Ausschuss-Diele, 4½ Mtr.	36 Mm.	" 175;
	2"	" 234;
	48 Mm.	"

pro 100 Stück.

3 Mtr. 20 Mm. Canalbord	8" 10" 12"	breit,
unf. Fr. 561/2—58; Holz Mr. 421/2—44; Bord Mr. 371/2.		
3½ Mtr. 20 Mm. Canalbord	8" 10" 12"	breit,
unf. Fr. 68—70; Holz Mr. 491/2—51; Bord Mr. 431/2.		
6" 7" 14 17 Em. Bordfrei 20 Mm.	3/4" 3½" 1/2" 5/8"	{ Mr. 36—37; 42—43.
8" 10" 12" 19 24 29 "	12 Mm. 3	" " 42—43.
" " "	15 Mm. 3	" " 48—49.

pro 800 Stück.

**Gute Rahmen:**

3 u. 4½ Mtr. Em. 6/6	2½/2½" 7/7	3/3" 7/9½	3/4 9½/9½	4/4" 9½/9½	4/5" 9½/12
			Mt. 36.—	pro Kubikmeter.	
2" breit 3 M. 3/4" Mm. 20	3½" 20	3½" 20	4 M. 1" 24	4½ M. 1" 24	

Gute Latten: Mt. 10	11½	—	19—19½
Ab " " 8¾	10	—	16½—17

pro 100 Stück.

Spalierlatten: 14/24 Mm. 4—14" rh. 20/20 " 4—10"	rh. 3.—	pro 1000
" 12/20 " 4—10" "	2.—	rhein.

**Verschiedenes.**

**Handwerks- und Gewerbeverein Uster.** (Corresp.) Dem Jahresberichte dieses Vereins entnehmen wir Folgendes: Die Arbeit, welche hauptsächlich dem Vorstande zur Erledigung zugewiesen wird, teilt sich in folgende drei Kategorien: 1. Ausschließliche Vereinsgeschäfte, 2. Lehrlingsprüfung, und 3. Gewerbeschule. In 14 Sitzungen erledigte der Vorstand alle an ihn herangetretenen Geschäfte, namentlich wurden die Kreisschreiben Nr. 117 über Kranken- und Unfallversicherung, sowie Nr. 123, die Motion Comtesse betreffend, einer gründlichen Beratung unterzogen. Es konnte nur eine Generalversammlung abgehalten werden, in welcher unter Anderem beschlossen wurde, dem zurücktretenden Präsidenten für seine dem Verein geleisteten guten Dienste eine Dankeskunde zu verabfolgen. Im Berichtsjahr hielt Herr Gewerbesekretär Krebs auch einen Vortrag über das Thema: „Geschäftsgebräuche und Geschäftsvorteile“. Der Vortrag war leichtfertig und die ertheilten Ratschläge fanden allgemeinen Beifall. Nach langer Unterbrechung veranstaltete der Vorstand wieder einmal einen Gesellschaftsabend für sämmtliche Mitglieder mit ihren Angehörigen. Derselbe wurde sehr zahlreich besucht und gewiß werden die Theilnehmer mit Befriedigung sich der gemütlich verlebten Stunden erinnern. Die Delegiertenversammlungen des schweizerischen Gewerbevereins in Bern und Liestal wurden erstere durch zwei und letztere durch einen Vertreter besucht, welche dann in einer späteren Versammlung darüber Bericht erstatteten. Die Lehrlingsprüfung verursachte auch dieses Jahr wieder viel Mühe und Kosten; es nahmen 15 Lehrlinge daran Theil, 13 wurden diplomirt und von fünf den Arbeiten an die Ausstellung prämiirter Lehrlingsarbeiten nach Bern gesandt. Besondere Aufmerksamkeit schenkte der Vorstand der von ihm geleiteten Gewerbeschule. Durch fünf Lehrer wird in 18 wöchentlichen Stunden Unterricht ertheilt in folgenden Fächern: 1. Deutsche Sprache, 2. Rechnen, 3. Geometrie und 4. Zeichnen; das Berufszeich-

nen wird durch Berufstechniker ertheilt, die andern Fächer durch hiesige Sekundarlehrer. Für unbemittelte Schüler werden aus einem besondern Kredite Zeichnungsmaterialien angekauft und gratis verabfolgt. Die Schülerzahl beträgt im laufenden Semester 126, das Schulgeld Fr. 1.50 per Schüler und Semester. Der Verein unterstützt die Gewerbeschule durch einen jährlichen Beitrag von 100 Fr., ebenso die periodisch stattfindenden Reiseausflüge der Gewerbeschüler und endlich bestreitet er die Kosten der Lehrlingsprüfung, soweit die hierfür bestimmten Beiträge nicht hinreichen. Leider wird unsere Kasse durch den Brach der Leihkasse in Uster eine bedeutende Einbuße erleiden, indem seit vielen Jahren unser Vereinsvermögen dort angelegt war; doch hoffen wir auch in Zukunft, trotz dieser mißlichen Aussicht, unser Schifflein über dem Wasser zu halten.

W.

**Der Gewerbeverein St. Gallen** beschloß in der Monatsversammlung vom 8. d. M., auch dies Jahr wieder eine 2—3tägige Studienreise zu unternehmen und zwar den Holzverarbeitungswerken im Sihlwald Zürich, sowie den bedeutenden mechanischen Handwerks-Großbetrieben in den Dörfern am Zürichsee (z. B. der Möbelfabrik von Emil Baumann in Horgen rc.) einen Besuch zu machen und es wurde der Kommission der Auftrag ertheilt, die bezüglichen einleitenden Schritte zu thun und das Programm zu entwerfen. — Im Weiteren wurden prachtvolle neue Entwürfe zu Möbeln, von Herrn Lehrer Hansen am Gewerbemuseum gefertigt, vorgelegt. Der Haupttheil des Abends war der Vorführung des Original-Edison-Phonographen neuester Konstruktion gewidmet, der wirklich überraschend gut funktionirt.

**Gewerbeverein Bern.** In der Monatsversammlung des Handwerks- und Gewerbevereins Bern gab Herr Blom, Direktor des Gewerbemuseums, Mittheilungen über die Lehrlingsprüfungen und über das schweizerische Lehrlingsprüfungsreglement. Er wünschte, daß dasselbe im ganzen Kanton Bern im Interesse des gesammten Handwerkstandes Anwendung finden möchte. Hinsichtlich der Lehrlingsarbeiten bestagt es Herr Blom, daß nur 53 Anmeldungen erfolgt seien, von denen aber nur 48 berücksichtigt werden konnten, im Vorjahr nur 30. Die Stadt Bern zähle circa 800 Lehrlinge, also sei das Verhältnis gewiß nicht ein günstiges; man hofft aber, daß es besser werde.

**Kantonaler Gewerbeverband Appenzell A.-Rh.** Das erste Kantonalkomite wurde bestellt in den H. Barquetier Hugentobler in Herisau, Gerichtspräsident Preißig in Waldstatt, Gemeinderath Th. Fisch in Trogen, Gemeinderath Lindenmann in Bühler, Gemeinderichter Tobler zur Harmonie in Heiden und Gärtner Hohl in Walzenhausen. Herr Hugentobler wird einstimmig zum Präsidenten gewählt und hierauf als 7. Mitglied und als Aktuar Herr Volkart in Herisau. Dem Komite wird der Auftrag ertheilt, ein Reglement für die Delegiertenversammlung zu entwerfen und die einleitenden Schritte zu thun zur Gründung eines kantonalen Handwerksvereins an Stelle der drei Bezirksverbände mit einem gegenwärtigen Mitgliederbestand von circa 400 Mitgliedern. Eine Gingabe des mittelländischen Handwerks- und Gewerbevereins, das Hausrunwesen beschlagend, wird gutgeheißen. Die in der Gingabe gemachten Vorschläge, nämlich: „Um dem Hausrunwesen wirksam entgegenzutreten, sind: 1) die Patentzonen, wo immer möglich, zu erhöhen; 2) sollten die Hausratpatente für mindestens drei Monate gelöst werden müssen und ist 3) die Handhabung einer strengeren Kontrolle durch die Polizei unbedingte Nothwendigkeit; die Gründung eines kantonalen Polizeikorps wäre diesfalls sehr zu begrüßen“, finden einstimmig Genehmigung. Das Kantonalkomite wird beauftragt, eine diesbezügliche Gingabe beförderlichst an den hohen Kantonsrat auszuarbeiten.

**Den Dachdeckermeistern von St. Gallen und Umgebung** wird das Leben von Seite ihrer Gesellen sauer gemacht. Letztere verlangten einen Sommertaglohn von Fr. 5 und im Winter Fr. 4 per Tag, ferner den Arbeitsstag im